

Pressemitteilung

DIE LINKE.

Fraktion in der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Hartzlohplatz 1, 22307 Hamburg
www.linksfraktion-nord.de

@ buero@linksfraktion-nord.de

☎ +49 40 6367 68 - 28

☎ +49 40 6367 68 - 31



Rachid Messaoudi
(MdBV Hamburg-Nord)

freut sich über das
Gelingen eines inter-
traktionellen Antrages
zur Umbenennung
dreier Straßen

**Straßennamen nach
NS-belasteten Personen ändern -
endlich Ehrung für den Widerstand statt
für NS-Täter**

Hamburg, 07. Feb. 2018

Am 06.02.18 hat der Hauptausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord mit dem interfraktionellen Antrag zu Straßennamen nach NS-belasteten Personen beschlossen, der Kulturbehörde drei Straßen zur Umbenennung vorzuschlagen.

Nachdem Bürger aus dem Stadtteil Langenhorn in der Regionalaus-
schusssitzung Anfang Januar die drei nach NS-belasteten Ärzten (Theo-
dor Fahr, Theodor Heynemann und Franz Oehlecker) benannten Straßen
zur Umbenennung vorschlugen, entbrannte eine hitzige Diskussion.
**«Mit mehr oder weniger nachvollziehbaren Gründen, warum eine
Umbenennung nicht möglich oder zumindest problematisch sei,
mussten wir uns herumschlagen. Umso erfreuter bin ich, dass aus einem Antrag der Fraktion
DIE LINKE und den Gruppen Piraten und FDP ein Antrag aller Fraktionen und der beiden Grup-
pen sowie eines Einzelabgeordneten wurde»,** freut sich Rachid Messaoudi, Sprecher der Frakti-
on DIE LINKE im zuständigen Regionalausschuss

**«Gerade in der heutigen Zeit, in der es von rechter Seite vermehrte Angriffe auf das gesell-
schaftliche Zusammenleben gibt, braucht es ein klares Bekenntnis gegen Rechts. Einer Ehrung
von NS-Tätern in Form von Straßennamen darf kein Platz in unserem Straßenbild eingeräumt
werden. Vielmehr brauchen wir Ehrungen des Widerstands gegen den Faschismus, auch um
heute ein Signal zu setzen»** befindet Messaoudi weiter.

Wenn das Staatsarchiv die Verwendung vorgeschlagener Namen billigt, wird es im Bezirk unter Be-
teiligung der Öffentlichkeit eine Sondersitzung geben, in der diese Vorschläge diskutiert werden.
**«Mir ist es besonders wichtig, dass wir die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen, ihnen die
Gründe für die Umbenennung verdeutlichen sowie die Kriterien für neue Namensvorschläge
erläutern. Denn es soll nicht nur ein Gegengewicht zur ursprünglichen Benennung geschaffen
werden, sondern auch ein Bewusstsein für das Warum»** schließt Rachid Messaoudi.

Für Rückfragen: **Rachid Messaoudi, 0178 / 5131 571**
r.messaoudi@linksfraktion-nord.de

Weitere Informationen über die Anliegen der
Fraktion DIE LINKE. in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord erhalten Sie unter:
<http://www.linksfraktion-hh-nord.de>

Anlagen: Foto von Rachid Messaoudi zur freien Verwendung